

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/035/09-14**
Sitzungs-Tag: **20.05.2014**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:12 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Fischer, Bernhard
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Hasenbein, Helmut
Krömeke, Johannes
Lohre, Helmut
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Oeynhausens, Uwe
Rode, Alexander
Sontag, Johanna
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Wulff, Michael

SPD:

Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk
Multhaupt, Hans-Jürgen

UWG/CWG:

Rissing, Robert
Tobisch, Johannes
Volkhausen, Erwin
Wintermeyer, Paul

Liste Zukunft:

Olbrich, Udo

Rottländer, Frank

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

FDP:

Hartmann, Manfred

Schwarz, Werner Dr.

Als Gast nimmt teil:

Herr Dipl.-Ing. Scherhans

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gönnewicht, Benedikt

Groppe, Johannes

Heger, Josef

Loermann, Norbert

Münstermann, Christof

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Frese, Stefan

Liste Zukunft

Lange, Heinz

CDU

Schulte, Meinolf

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Stromtrasse "SuedLink"		671/2009
Berichterstatter: StBOAR Groppe		-2014/2
2. Neubau einer Mensa für die Gesamtschule Brakel; Planvorstellung		673/2009
Berichterstatter: FB 3/ Büro RSK		-2014
3. Anträge der Fraktionen im Rat der Stadt Brakel		
3.1. UWG/CWG: Einrichtung eines Fußgängerüberweges über die K 19 im Ortsteil Schmechten, Kostenübernahme durch die Stadt Brakel		681/2009
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		-2014
3.2. SPD: Sperrung des KFZ-Verkehrs in der Königstraße nach Beendigung der Baumaßnahmen.		682/2009
Berichterstatter: Fraktionsvorsitzender		-2014
		686/2009

3.3. CDU: Fortführung des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) hier: "Schulsozialarbeit" Berichterstatter: StAR Norbert Loermann	-2014
3.4. CDU: Verlegung des Wochenmarktes Berichterstatter: VA Gönnewicht	687/2009 -2014
4. Bewerbung zur Teilnahme am Verfahren zur Brachflächenmobilisierung "Flächenpool.nrw" Berichterstatter: StBOAR Groppe	674/2009 -2014
5. Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakels - 2. Bauabschnitt „Ostheimer Straße“; Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW Berichterstatter: StBOAR Groppe	644/2009 -2014/1
6. Klimaschutzkonzept der Stadt Brakel; Verlängerung des Projektzeitraumes für den Klimaschutzmanager Berichterstatter: StBOAR Groppe	678/2009 -2014
7. Studienfond OWL; Weiterführung der Förderung Berichterstatter: Bürgermeister	667/2009 -2014
8. Bekanntgaben der Verwaltung	
9. Anfragen der Ratsmitglieder	
10. Anfragen der Zuhörer	

Der **Bürgermeister** eröffnet die 35. und auch letzte Sitzung der Legislaturperiode von 2009-2014.

Er begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gast begrüßt der **Bürgermeister** Herrn Dipl.-Ing. **Scherhans**, der zu eventuellen Fragen des Baus der Mensa Gesamtschule zur Verfügung steht.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des **Bürgermeisters** wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Punkt

TOP 2 Neubau einer Mensa für die Gesamtschule Brakel

einstimmig erweitert.

Aufgrund der anstehenden Wahlen am kommenden Sonntag und der dadurch entstehenden Neukonstellation des Rates bedankt sich Bürgermeister **Temme** bei allen anwesenden Ratsmitgliedern für das gute Miteinander, sein besonderer Dank gilt hier den ausscheidenden Ratsmitgliedern. Bürgermeister **Temme** trägt deren Namen der Ratsmitglieder vor.

Er weist schon jetzt darauf hin, dass diese am 03. Juli 2014 nach der Ratssitzung im Rathauskeller würdig verabschiedet würden.

Darauf hin wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. **Stromtrasse "SuedLink"**

Berichterstatter: StBOAR Groppe

671/2009
-2014/2

Bürgermeister **Temme** führt aus, dass dieses Thema in den letzten Wochen die Emotionen der Bürgerinnen und Bürger der Ortschaften sehr tangiert habe. Hier werde aber nun im gemeinsamen Schulterschluss von sechs Kreisen gegen dieses Projekt angegangen.

Bürgermeister **Temme** berichtet aus der Bauausschusssitzung, der sich bereits mit der vorliegenden Resolution befasst und diese zur Annahme beschlossen habe.

Als Mitglied des Bezirksausschusses Bökendorf trägt Ratsfrau **Grewe** die Bitte der Bürgerinnen und Bürger vor, aus den Ortschaften die Bedenken oder markante Punkte zu sammeln und an das Bauamt weiterzugeben. Es müssten möglichst viele Argumente gegen den Stromtrassenverlauf durch den Kreis Höxter gesammelt werden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**:

Die Stadt Brakel spricht sich aufs Schärfste gegen die Planung und Ausweisung der Vorzugstrasse Mitte-West im Rahmen des SuedLink-Projektes durch den Kreis Höxter und die Stadt Brakel aus und lehnt diese ab, da die Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Brakel elementar beeinträchtigt werden.

Die Fa. TenneT wird aufgefordert, die Alternativen der großräumigen Trassenrouten für das Gesamtprojekt SuedLink, ihre Bewertung und ihre Begründung für die Wahl des gewählten Vorzug-Korridors Mitte/West schriftlich der Stadt Brakel sowie dem Kreis Höxter offenzulegen sowie die entscheidungsrelevanten Unterlagen beizufügen.

Die Stadt Brakel unterstützt den Beschluss des Kreistages Höxter vom 10.04.2014 und beteiligt sich anteilig an den Kosten der fachlichen und rechtlichen Unterstützung.

2. **Neubau einer Mensa für die Gesamtschule Brakel; Planvorstellung**

Berichterstatter: FB 3/ Büro RSK

673/2009
-2014

Hinsichtlich des Finanzplanes zum Neubau einer Mensa für die Gesamtschule Brakel stimmt Bürgermeister **Temme** zu, dass dies ein finanzieller Kraftakt sei.

Im Bauausschuss sei die Option einer Aufstockung der Mensa beraten worden und bittet um das Statement der Fraktionen hinsichtlich der Mehrkosten von ca. 650.000 €.

Hierzu erklärt Ratsherr **Wintermeyer** (UWG/CWG), dass es der Fraktion klar sei, dass hier nicht unerhebliche Ausgaben entstehen würden, diese müssten abgesichert sein. Die Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag zu.

Ratsherr **Lohre** (CDU) hebt hervor, dass die Gesamtschule finanziell viel abverlange und hinterfragt bzgl. der Mehrkosten, welche Maßnahmen aus dem Haushalt zugunsten der Schule gestrichen würden.

Ratsherr Dr. **Schwarz** (FDP) plädiert für die Möglichkeit der späteren Erweiterung der Mensa.

Ratsherr **Aßmann** (SPD) kann einen doppelstöckigen Bau nicht nachvollziehen. Er hinterfragt, wie viele Plätze definitiv benötigt würden.

Hierzu erklärt StBOAR **Groppe**, dass 188 Plätze vorgesehen seien zuzüglich der 100 Mensaplätze im Bereich der Hauptschule. Aufgabe sei es gewesen zu prüfen, ob der mittlere Gebäudeteil zukünftig erweitert werden könne und das Konzept sei vorgestellt worden.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) tut sich mit einer späteren Erweiterung schwer. Es müsse dann nach einem kurzen Zeitraum wieder umgebaut werden, dies dann im laufenden Schulbetrieb zu machen, sei nicht vorteilhaft.

Herr **Scherhans** teilt hierzu mit, dass bei der Variante „Aufstockung“ mehr Plätze zur Verfügung stünden, bei gleichbleibenden Kosten.

Ratsherr **Aßmann** beantragt eine Sitzungsunterbrechung zur fraktionellen Beratung.

Bürgermeister **Temme** unterbricht von 18:23 Uhr bis 18:29 Uhr die Sitzung.

Sodann erklärt Ratsherr **D. Multhaupt** (SPD) dass nach einem Rechenexempel bei einer sofortigen Erweiterung der Mensa gegenüber einer späteren Aufstockung eine entsprechende Einsparung erzielt werden könne. Dennoch werde die Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, den 1. BA „Neubau Mensa Gesamtschule“ gemäß der vorgestellten Planung durchzuführen.

3. Anträge der Fraktionen im Rat der Stadt Brakel
--

3.1. UWG/CWG: Einrichtung eines Fußgängerüberweges über die K 19 im Ortsteil Schmechten, Kostenübernahme durch die Stadt Brakel

681/2009
-2014

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Wintermeyer** als Antragsteller. Dieser erklärt, wie bereits zuvor im Haupt- und Finanzausschuss, die Gründe für die Einrichtung eines Fußgängerüberweges über die K 19 in Schmechten. Seine Fraktion sei der Meinung, dass da, wo Gefahren erkannt werden, gehandelt werden müsse, ungeachtet dessen, wer nun die Kosten von 8.000 € tragen müsse. Der Kreis sei bereit, die Genehmigung zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges zu erteilen.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** stimmt den Ausführungen von Ratsherrn **Wintermeyer** zu. In Zeiten des demografischen Wandels müsse man hier auch an die älteren Bewohner denken.

Ratsherr **Lohre** hingegen sieht die Verantwortung hier ganz klar beim Kreis.

Ratsherr **Olbrich** weist auf den Bau des Radweges von Bökendorf nach Belersen hin, dessen Kosten die Stadt damals auch übernommen habe. Ratsherr **Aßmann** hält hier die gezählten 5.700 Fahrzeuge in das Wohngebiet Richtung „Zur Krüne“ dagegen.

StAR **Loermann** berichtet, dass in der nächsten Woche in Schmechten eine neue Verkehrszählung durchgeführt werde, das Gerät werde für 14 Tage Messungen vornehmen. Zeitgleich wird die Polizei in diesen Wochen mit dem Laser-Radargerät messen. Danach würden konkrete Zahlen und Erkenntnisse vorliegen.

Beschluss:

Der Antrag der UWG/CWG-Fraktion auf Anlegung eines Fußgängerüberweges auf der K 19 sowie Kostenübernahme durch die Stadt Brakel wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich**, an der K 19 in Schmechten durch Aufstellen eines Messgerätes eine Verkehrszählung durchzuführen. Mit den dann aktuell vorliegenden Zahlen wird über den Antrag der UWG/CWG-Fraktion auf Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf der K 19 in Schmechten neu beraten.

3.2. SPD: Sperrung des KFZ-Verkehrs in der Königstraße nach Beendigung der Baumaßnahmen.

682/2009
-2014

Berichterstatter: Fraktionsvorsitzender

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Aßmann** als Antragsteller. Dieser begründet die Antragstellung der SPD-Fraktion dahingehend, dass zu befürchten sei, aus dem Arbeitskreis Historischer Stadtkerne ausgeschlossen zu werden, sollte die Königstraße dauerhaft geöffnet bleiben. Das Ensemble Kirche/Rathaus stelle sich in NRW wohl so wie hier in Brakel als einmalig dar und bilde im Stadtkern eine Ruhezone.

Der durchgeführte Verkehrsversuch mit Öffnung der Königstraße zur Durchfahrt habe weder positive noch negative Ergebnisse gebracht.

Ratsherr **Aßmann** stellt abschließend den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion zu. Seit Öffnung der Straße würde zudem dort auch wild geparkt.

Ratsherr **Lohre** ist der Meinung, für den Fall dass Brakel aus dem Arbeitskreis Historischer Stadtkerne ausgeschlossen werde, könne man die Straße ja kurzfristig wieder sperren.

Die Aussage des Ratsherrn **Aßmann**, dass die Öffnung der Straße für die Geschäftsleute keine positive Entwicklung ergeben habe, widersprechen die Ratsherren **Fischer** und **Oeynhaus**. Die Geschäftsleute würden die Öffnung der Straße eindeutig befürworten und es sei ein geeignetes Mittel zur Innenstadtbelebung.

Ratsherr **M. Hartmann** erklärt, dass der Verkehrsversuch - außer die bessere Erreichbarkeit des Parkplatzes „Frauenstelle“ - kein weiteres Ergebnis gezeigt habe. Die Öffnung der Straße könne so beibehalten werden.

Ratsherr **Wintermeyer** befürwortet die Öffnung der Straße, die Parkplatzsituation und deren Erreichbarkeit stelle sich für Auswärtige anders dar. Auch Ratsherr **Tobisch** – als direkter Anwohner – kann nichts Gegenteiliges zu Öffnung der Straße behaupten. Es würde dort rücksichtsvoll gefahren.

Auf Antrag der SPD zur Sperrung des Kfz-Verkehrs in der Königstraße nach Beendigung der Baumaßnahmen wird wie folgt namentlich abgestimmt:

Nr.	Name	Ja	Nein	Enthaltung
1	Aßmann, Peter	x		
2	Beineke, Elisabeth	x		
3	Dauber, Theresia	x		
4	Fischer, Bernhard		x	
5	Frese, Stefan	-	-	-
6	Grewe, Ursula		X	
7	Hartmann, Manfred		X	
8	Hartmann, Rainer		X	
9	Hasenbein, Helmut		X	
10	Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike	X		
11	Krömeke, Johannes		X	
12	Kruse, Johannes	X		

Nr.	Name	Ja	Nein	Enthaltung
13	Lange, Heinz	-	-	-
14	Lohre, Helmut		X	
15	Menke, Hartwig		X	
16	Muhr, Adolf		X	
17	Multhaupt, Hans-Jürgen	X		
18	Multhaupt, Dirk	X		
19	Oeynhausen, Uwe		X	
20	Olbrich, Udo	X		
21	Rissing, Robert		X	
22	Rode, Alexander		X	
23	Rottländer, Frank		X	
24	Schulte, Meinolf	-	-	-
25	Schwarz, Dr. Werner		X	
26	Sontag, Johanna		X	
27	Steinhage, Hermann		X	
28	Stiewe, Carsten		X	
29	Tobisch, Johannes		X	
30	Volkhausen, Erwin		X	
31	Wintermeyer, Paul		X	
32	Wulff, Michael		X	
33	Temme, Hermann		X	
	Abstimmungsergebnis	8	22	-

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen**, dass die Königstraße zwischen dem Blumenstudio Wecker und der Einmündung Frauenstelle als Einbahnstraße stadtauswärts generell geöffnet bleibt, wie es seit dem Verkehrsversuch der Fall ist. Hierfür sind keine baulichen Veränderungen erforderlich.

3.3. CDU: Fortführung des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) hier: "Schulsozialarbeit"

Berichterstatter: StAR Norbert Loermann

686/2009
-2014

Ratsherr **Oeynhausen** trägt als Sprecher der antragstellenden Fraktion den Sachverhalt vor.

Kurz zusammengefasst umschlieÙe das Aufgabengebiet „Schulsozialarbeit“ die Unterstützung der bildungs- und teilhabeberechtigten Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene durch Vermittlung von Leistungen wie z.B. Fahrten der KITAS/Schulen, Schulbedarf, Lernförderung, Mittagessen, soziale und kulturelle Teilhabe. Da das Förderprojekt zum Ende des Jahres 2013 ausgelaufen sei, beantrage die CDU-Fraktion hiermit, dass die Verwaltung prüfen möge, ob eine Weiterführung des Projektes möglich sei.

Auf die Frage des Ratsherrn **Abmann** hinsichtlich der Anzahl der Schüler, die in diesem Projekt gefördert wurden erklärt Bürgermeister **Temme** eine entsprechende Erhebung im Schul- und Sozialausschuss vorstellen zu wollen. Ergänzend fügt er an, dass die Fortführung des BuT evtl. in Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten durchgeführt werden könnte. Bürgermeister **Temme** wird dies als Tagesordnungspunkt zur nächsten Bürgermeister-Konferenz im Juni anmelden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, die Verwaltung mit der Prüfung der Weiterführung des Förderprojektes des Bundes im Rahmen des BuT zu beauftragen und zur weiteren Beratung in den Fachausschuss zu verweisen.

3.4. CDU: Verlegung des Wochenmarktes

Berichterstatter: VA Gönnewicht

687/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Lohre** als Antragsteller. Dieser erklärt, dass sowohl Beschicker als auch Besucher die Verlegung des Marktes in den Hanekamp positiv bewerten würden. Der Markt könne in diesem Bereich unter Einbeziehung des Marktplatzes weiter dort bestehen bleiben.

Ratsherr **M. Hartmann** begrüÙt diesen Vorschlag unter dem Aspekt der Innenstadtbelebung. Zur Ausarbeitung der Vorlage beanstandet er, dass dort keine haushaltsrechtlichen Auswirkungen aufgeführt wurden. Er verweist auf Mehreinnahmen z. B. durch Beschicker, und höheren Kosten durch mehr Pflege. Hierzu entgegnet Bürgermeister **Temme**, dass neue Beschicker erst gefunden werden müssten. Wenn genaue Zahlen vorliegen, könne eine Gegenüberstellung der Einnahmen/Ausgaben vorgelegt werden.

Ratsherr **Rissing** schlägt vor, hierzu die ansässigen Gastronomen einzubeziehen zur Belebung des Marktplatzes. Marktmeister **Gönnewicht** weist auf einzuhaltende Sicherheitsstandards seitens der Feuerwehr hin. Eine Präsentation des „neuen Marktes“ könne im nächsten Wirtschaftsförderungsausschuss vorgestellt werden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**:

Das Wochenmarktgelände wird um die Straße „Hanekamp“ (Zebrastreifen bis Ecke Hanekamp/Bahnhofstrasse) erweitert. Unter der Voraussetzung, dass genügend Wochenmarktbesucher zur Verfügung stehen, wird die neu hinzugenommene Fläche genutzt. Eine Steigerung der Verweilqualität in Form von Sitzgelegenheiten mit Marktschirmen wird auf dem neu gestaltenden Marktplatz angestrebt.

4. Bewerbung zur Teilnahme am Verfahren zur Brachflächenmobilisierung "Flächenpool.nrw"

674/2009
-2014

Berichtersteller: StBOAR Gruppe

Bürgermeister **Temme** und StBOAR **Gruppe** erläutern das Projekt „Flächen.Pool NRW des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr. Das Ministerium habe hiermit ein Instrument geschaffen zur Revitalisierung brachgefallener oder untergenutzter Flächen im Innenbereich. StBOAR **Gruppe** informiert weiter, dass die Stadt Brakel sich mit vier Standorten beworben habe, wie in der Vorlage aufgeführt. Hierzu ergänzt er, dass die Fachhochschule für Finanzen als Liegenschaft noch nachgemeldet werde und bittet den Rat, diese Bewerbung zur Kenntnis zu nehmen und in 2015 Mittel zur Verfügung zu stellen zur Nachmeldung von Grundstücken.

Auf die Anfrage des Ratscherrn **Wintermeyer** hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse erklärt StBOAR **Gruppe**, dass das Projekt in 3 Phasen aufgebaut sei, worin auch Gespräche mit den Eigentümern geführt werden. Die Anmeldung eines Gebäudes könne jedoch ohne Beteiligung des Eigentümers laufen.

Ratscherr **M. Hartmann** sieht dieses Instrument kritisch und hinterfragt die Flächenberechnung zu anderen Gewerbeflächen.

Auf die Frage des Ratscherrn **Tobisch** hinsichtlich der entstehenden Kosten von ca. 8.000 €/Projekt erklärt StBOAR **Gruppe**, dass, sollte ein Standort nicht qualifiziert sein, keine Kosten anfallen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel nimmt **einstimmig**

- 1) die Bewerbung zum Flächenpool NRW für die vier Standorte „ehem. Stabsgebäude“, „ehem. Mannschaftsunterkünfte“, „ehem. Schule“ sowie „ehem. Molkerei Gehrden“ zustimmend zur Kenntnis und beschließt, im Falle eines positiven Ausgangs des Bewerbungsverfahrens die benötigten Refinanzierungsmittel in Höhe von 9.520 EUR im Haushaltsjahr 2015 bereitzustellen.

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**,

- 2) das Grundstück der Fachhochschule für Finanzen, Brunnenallee, Brakel für den Flächenpool.NRW nachzumelden, sowie für den Fall, dass diese Bewerbung fruchtet, die Bereitstellung der Refinanzierungsmittel in Höhe von 1.785 EUR im Haushaltsjahr 2015.

5. Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakels - 2. Bauabschnitt „Ostheimer Straße“; Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

644/2009
-2014/1

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt einstimmig, eine Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Brakel zur Unterrichtung der Bürger über die **Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakels - 2. Bauabschnitt „Ostheimer Straße“** durchzuführen.

Sie findet am **Dienstag, den 03.06.2014, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der „Alte Waage“ in Brakel** statt. Folgende Mitglieder des Rates werden zur Teilnahme an der Versammlung bestimmt:

CDU-Fraktion: A. Rode / M. Wulff

SPD-Fraktion: J. Kruse / P. Aßmann

UWG/CWG-Fraktion: R. Rissing / J. Tobisch

Bündnis`90/DIE GRÜNEN: M. Schulte / U. Hogrebe-Oehlschläger

Liste Zukunft: U. Olbrich / S. Frese

FDP: W. Schwarz / M. Hartmann

6. Klimaschutzkonzept der Stadt Brakel; Verlängerung des Projektzeitraumes für den Klimaschutzmanager

678/2009
-2014

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, dass die Verlängerung der beratenden Begleitung (Klimaschutzmanager) bei der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Brakel um weitere zwei Jahre beantragt wird.

Folgende ergänzenden Maßnahmen werden neu in das IKK aufgenommen:

Handlungsfeld 1: Energieeffizienz/Erneuerbare Energien

- Ständige Aktualisierung der Co2 Bilanzen
- Verbesserung des Energieverbrauchs der städtischen Gebäude wie Stadthalle, Sporthalle, Rathaus, Schwimmbad pp.,
- Verbreitung von neuen ökologischen Technologien,
- Energiemanagement für Abwasser
- Energiemanagement in Vereinen/Verbänden

- Nach dem Bau eines neuen Nahwärmenetzes Synergien nutzen (weitere vorhandene Nahwärmenetze anschließen)

Handlungsfeld 2: Planen/Bauen/Beschaffen

- Weitere Energiesparwettbewerbe
- Verschiedene Aktionstage
- Gemeinsame Kampagnen (kreisübergreifender Klimaschutz)
- Green IT (Beschaffung von energie-/umweltschonenden Bürogeräten)

Handlungsfeld 3: Verkehr/Mobilität

- Mobilitäts- und Fuhrparkmanagement für Unternehmen und Kommune
- Klimafreundliche Mobilität für Schulen
- Elektromobilität im touristischen Bereich

Handlungsfeld 4: Öffentlichkeitsarbeit/Energieberatung

- Stromkampagnen
- Netzwerkaufbau mit kleinen/mittleren Unternehmen

7.	Studienfond OWL; Weiterführung der Förderung	667/2009 -2014
-----------	---	-------------------

Berichterstatter: Bürgermeister

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, im Rahmen des Studienfonds OWL e. V. ein Stipendium in Höhe von 1.800,00 € pro Jahr für die Dauer von weiteren 3 Jahren für geeignete Stipendiaten zu übernehmen.

Die Voraussetzung hierfür ist, dass der/die Student/in an den Universitäten Bielefeld oder Paderborn, der Fachhochschule Bielefeld, der Hochschule OWL oder der Hochschule für Musik in Detmold studiert und aus Brakel stammt.

8.	Bekanntgaben der Verwaltung
-----------	------------------------------------

1. Presseerklärung zur anonymen Anzeige

Bürgermeister **Temme** verliest die Presseerklärung der Staatsanwaltschaft Paderborn, die aufgrund einer anonymen Anzeige gegen Landrat Spieker und seiner Person ermittelt habe. Hier wurde aus nichtöffentlicher Sitzung des Rates eine Anzeige gegen Landrat und Bürgermeister erstattet, dass diese in den Jahren 2005-2007 bei der Weiterbeschäftigung eines Försters nach dessen Erreichen der Altersgrenze gegen sozialversicherungs- und steuerrechtliche Vorschriften verstoßen hätten.

Die Staatsanwaltschaft teilt mit, dass sich die Strafanzeige als haltlos erwiesen habe. Gegen den anonymen Anzeigenerstatter werde nun ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wegen falscher Verdächtigungen.

2. Arbeitsmarkt-Zahlen

Bürgermeister **Temme** verliest die aktuellen Daten zur Arbeitsmarktstatistik, siehe **Anlage 1**.

3. Kommanditbeteiligung Westfalen Weser Energie & Co. KG

Bürgermeister **Temme** informiert, dass durch die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft für 2013 ein Ertrag in Höhe von 24.218,94 € erwirtschaftet wurde. Damit wurde die damalige Zielsetzung von ca. 21.000 € leicht übertroffen.

4. GFG 2011, Sammelklage

Bürgermeister **Temme** berichtet, dass die Sammelklage der 60 Städte aus NRW vor dem Verfassungsgerichtshof NRW abgewiesen wurde. Mit dieser Klage sollte ein politisches Signal ausgegeben werden bezüglich des Ungleichgewichtes der Ballungszentren zum ländlichen Raum.

Er informiert, dass für die Stadt Brakel 7.378,00 € Prozesskosten angefallen seien. Die Klagen für 2012/2013 seien noch anhängig, hierfür würden keine weiteren Honorarkosten anfallen.

5. Jahresabschlüsse 2009 und 2010

Bürgermeister **Temme** erklärt, dass der Kreis Höxter mit Schreiben vom 16.04.2014 erklärt habe, die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 geprüft und als rechtlich unbedenklich eingestuft habe.

6. Hallenbad Saisonzahlen

Die Zahlen sind als **Anlage 2** beigefügt.

7. Jeder fünfe Einwohner im Rentenalter

Die Statistik von IT.NRW vom 10. April 2014 ist als **Anlage 3** beigefügt.

8. Stadtfest

StOVR **Frischemeier** weist auf das Stadtfest hin, welches am Freitag, 30. Mai um 17:30 Uhr auf dem Marktplatz eröffnet wird. Das Stadtfest werde in diesem Jahr um den ganzen Innenstadtbereich erweitert. Neu sei im oberen Hanekamp eine weitere Bühne. Insgesamt gebe es nun 4 Bühnen, neu sei auch dass Verein sich entsprechend präsentieren.

9. Anfragen der Ratsmitglieder

1. Jahresabschlüsse

Auf die Nachfrage des Ratsherrn **Aßmann** zu den Jahresabschlüssen 2011 und 2012 teilt StAl **Schlenhardt** mit, dass er für die beiden Jahre vorsichtige Prognosen geben könne. In 2011 könne der Fehlbetrag von – lt. Plan 3,8 Mio. € - auf ca. 2,6 Mio. € verringert werden. In 2012 bestünde lt. Plan ein Defizit von 1,397 Mio. €, bei vorsichtiger Prognose könne jedoch wahrscheinlich ein Überschuss von ca. 500.000 € erwirtschaftet werden.

2. Zinssicherungsgeschäft

Ratsherr **Aßmann** bittet um Mitteilung, ob die Stadt Brakel, ähnlich wie Höxter, Verluste bei den sog. Swap-Geschäften zu verzeichnen hätte. Hierzu erklärt StAl **Schlenhardt**, dass dies schwer zu beziffern sei. Bei einem „normalen“ kommunalen Darlehen hätten sich die Zinsen ebenfalls negativ entwickeln können, wie bei einem Zinssicherungsgeschäft. Bürgermeister **Temme** weist auf die unterschiedlichen Begrifflichkeiten „Zinssicherungsgeschäft“ und „Derivate“ hin.

3. Historischer Brunnen

Hinsichtlich des, bei Bauarbeiten in der Ostheimer Straße aufgedeckten historischen Brunnens aus dem 16. Jahrhundert fragt Ratsherr **Rissing** an, ob bei den Planungen nicht hätte berücksichtigt werden können, diesen für die Nachwelt „sichtlich“ zu erhalten. Hierzu erklärt StBOAR **Groppe**, dass in diesem Bereich in der Pflasterung Erläuterungen zum Brunnen und eine Schautafel an einer Hauswand geplant seien. Die Stadtführer könnten den historischen Brunnen so in ihre Führungen einbauen.

4. Regenwasser Modexen

Ratsfrau **Dauber** macht darauf aufmerksam, dass der Graben in Hembsen, der das Regenwasser aus dem Bereich Modexen in die Nethe abfließen lässt, im Bereich der Grundstücke Schlüter bzw. Gläser verlandet bzw. zugewachsen sei. Es gebe seit einiger Zeit Probleme bei Starkregen. Bürgermeister **Temme** wird diesen Hinweis an Herrn **Münstermann** weitergeben.

5. Bestuhlung Stadthalle/Sitzungssaal

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Wintermeyer** zum Verbleib der alten Stühle aus der Stadthalle Brakel wird die Liste, lt. Bürgremeister **Temme** dem Protokoll als **Anlage 4** beigefügt.

Hinsichtlich seiner Anfrage zur neuen Bestuhlung des Sitzungssaales informiert Bürgermeister **Temme**, dass die Neubestuhlung in diesem Jahr realisiert werde.

10. Anfragen der Zuhörer

Es werden keine Anfragen gestellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Temme** die letzte Sitzung der Legislaturperiode 2009-2014 und wünscht allen zur Wahl stehenden Kandidaten für den kommenden Wahlsonntag am 25. Mai alles Gute.

gezeichnete Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)